



Buchbesprechung

De Woi, die Worschd un die Bsychopadologie

Spannender Krimi um den Wurstmarkt

(mt) Hier ist endlich wieder ein Kriminalroman, den man an einem Stück durchlesen kann (oder muss). Meinrad Braun legt mit „Fürchten lernen“ (Emons Verlag, ISBN 978-3-89705-516-2) ein dicht gewirktes Gewebe von atmosphärischen Stimmungen vor, das den Leser in unterschiedlichste Welten hineinzieht. Diese Welten sind zum Einen die Perspektiven der Protagonisten, bis hin zu eindringlichen Naturbeschreibungen, die auf verblüffende Art das Erleben eines psychisch schwer gestörten Menschen nachzeichnen und geradezu miterlebbar werden lassen, andererseits die prallen Bilder des Lebens auf Weinfesten und anderswo. Diese detailfreudigen Bilder werden durch einen Handlungsablauf zusammengehalten, der sich von bedächtiger Nachdenklichkeit unaufhaltsam zu einem atemlosen Finale steigert. Die Hauptfigur des Psychotherapeuten als Ermittler wider Willen (gebremst von

verständnislosen Amtsträgern) ist ein gelungener Entwurf, der mit viel Selbstironie die Skrupel ebenso wie den Alltag seines Berufsstands (und die alltäglichen Reibereien zwischen den lieben Kollegen) reflektiert. Überhaupt durchzieht den gesamten Text ein spröder, aber liebenswürdiger Humor. Wie beiläufig gelingt das Kunststück, aus Stimmungen Handlungen hervortreten zu lassen, als würden aus einem Wald einzelne Bäume ins Blickfeld geraten und wieder verschwinden. Der Pfälzerwald selbst wird geradezu zum Handlungsträger. Die Opfer der Verbrechen werden in ihrer jeweils eigenen Welt und ihrem ganz individuellen Lebensgefühl, das sich sehr plastisch in ihren Gedankengängen äußert, vorgestellt. Auch der Wurstmarkt ist mit viel Freude am Detail dargestellt. Eine Empfehlung für den eigenen Nachttisch oder zum Verschenken geeignet, Pflichtlektüre für den Lokalpatrioten.